

Die Schreivung
 der Sectionen unter die Lehrer und Schler

Prima	Secunda	Tertia	Quarta	Quinta	Sechst.	7.
10	10	10	10	10	10	10
10	10	10	10	10	10	10
10	10	10	10	10	10	10
10	10	10	10	10	10	10

Schulnachrichten.

1. Chronik.

In den Osterferien des Jahres 1862 den 17. April starb der Königl. Musikdirector Karl Ludwig Reiche, geb. den 13. Februar 1795 und als Gesanglehrer des Gymnasiums Ostern 1838 angestellt. Manche herbe Erfahrungen und schwere Sorgen am Abend seines Lebens hatten zuletzt seine Wirksamkeit beeinträchtigt; doch haben wir sein Andenken als eines tüchtigen und geschmackvollen Musikers, welcher sich als solcher früher um Bries und um das Gymnasium wohl verdient gemacht, und besonders als eines sehr braven Mannes hoch zu ehren. — Als sein Amtsnachfolger wurde bei der am 29. April in herkömmlicher Weise erfolgten Eröffnung der Sectionen Herr Kantor Jung eingeführt, und der Gesang wird jetzt eifrig und mit bestem Erfolge gepflegt. — Bis zum Schlusse des Jahres 1862 wurde auch der andere Unterricht ohne alle Störung erteilt; aber zu Anfang dieses Jahres erkrankte Herr Dr. Schneider und mußte 4 Wochen lang vertreten werden. — Die Ferien wurden in geschäftiger Zeit und Ausdehnung innegehalten. — Am 2. Juli wurden 36 evangelische Schüler confirmirt, und am folgenden Tage begingen die Lehrerfamilien und 112 Schüler die Feier des heiligen Abendmals. — Vor den Sommerferien wurde auch, nachdem die Ordinarien mit den einzelnen Klassen im Mai Spaziergänge gemacht hatten, noch ein solcher allgemeiner in den Oderwald unternommen und, obgleich Anfangs vom Wetter nicht eben begünstigt, mit seinen Jugendspielen, besonders den Turnübungen, welche von Seiten des zahlreichen versammelten Publikums beifällig aufgenommen wurden, doch glücklich beendigt. — An dem feststehenden Schulfeste am 20. December zum Andenken an die Wohlthäter des Gymnasiums, so wie bei der patriotischen Feier am 17. März 1863 hielt der Direktor die Reden 1. über den Unterricht in der Muttersprache, 2. nach einem kurzen Ueberblick des wunderbaren Ganges der Preussischen Geschichte über den Geist des Volkes bei der Erhebung im Jahre 1813 und den darauf folgenden Großthaten. Zugleich wurden 4 von den 7 Primanern, welche die am vorjährigen Geburtstage Sr. Majestät des Königs gestellten Preisaufgaben bearbeitet hatten, mit den Lebensbeschreibungen Yorks v. Droyßen, Blüchers und Bülow's v. Arnhausen und der Königin Louise v. Adami prämiirt; und ein Tertianer erhielt das von dem Königl. Provinzial-Schul-Kollegium zu diesem Zwecke übersandte Exemplar des Bildwerkes „König Friedrich und seine Zeit.“ — Eine besondere Freude war es für den Unterzeichneten, am 5. Januar bei Wiedereröffnung der Sectionen dem Herrn Dr. Littler das ihm für seine Verdienste um das Gymnasium, an welchem er seit Michäli 1839 thätig ist, verliehene Professor-Patent überreichen zu können.

2. Die Lehrverfassung.

Vertheilung der Lectionen unter die Lehrer und Klassen.

	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Sa.
Prof. Guttman, Direktor.	6 Griechisch	2 Latein		2 Religion 6 Griechisch			16
Prof. Schönwälder, Ordin. v. I.	2 Religion 3 Deutsch 2 Französisch 2 Hebräisch 3 Geschichte	2 Religion 2 Französisch					16
Prof. Hünze.	4 Mathem. 2 Physik		3 Mathem.	3 Mathem.	3 Rechnen		15
Prof. Dr. Littler, Ordin. v. II.	8 Latein	8 Latein	3 Französisch				19
Oberl. Dr. Döring.		3 Geschichte 2 Deutsch	4 Geschichte 2 Deutsch	3 Geschichte	2 Erdkunde	2 Erdkunde	18
G.-L. Wende, Ordin. v. V.					3 Religion 2 Deutsch 10 Latein	3 Religion	18
G.-L. Künzel, Ordin. v. VI.		4 Mathem. 1 Physik			3 Französisch	2 Deutsch 10 Latein	20
G.-L. Prifich, Ordin. v. III.		2 Hebräisch	2 Religion 10 Latein 6 Griechisch				20
Dr. Schneider, Ordin. v. IV.		6 Griechisch		2 Deutsch 10 Latein 2 Französisch			20
G.-L. Holzheimer.				2 Zeichnen	3 Schreiben 2 Naturfde.	2 Zeichnen 3 Schreiben 2 Naturfde. 4 Rechnen	20
Kapl. H. Schmidt, Kath. Religionslehrer.		2		2		2	6
Kantor Jung, Gesanglehrer.		2	1	1	1	1	6

Den Konfirmanden-Unterricht der evang. Schüler ertheilt Herr Pastor Herzog; den Turnunterricht Herr Dr. Schneider; den Religionsunterricht der jüdischen Schüler seit dem 8. November der neue Gemeindelehrer Herr Dppenheim.

Die absolvirten Pensa waren in der

- Religion.** VI. Biblische Geschichte des N. T. Memorirt wurden die drei ersten Hauptstücke des (evang.) Katechismus mit Luthers Erklärungen nebst 6 Kirchenliedern.
- V. Biblische Geschichte des N. T. Memorirt wurden 8 Lieder und die drei ersten Hauptstücke des Katechismus und das erste wurde durch Worterklärungen erläutert.
- IV. Katechismuslehre: die 3 ersten Hauptstücke. Passende Sprüche dazu und 6 Lieder wurden memorirt.
- III. Katechismuslehre: drittes, viertes und fünftes Hauptstück; Lectüre in der Bibel, Memoriren von Sprüchen und Liedern.
- II. Geographie von Palästina; Lectüre des Evang. Matth.; Wiederholung v. 12 Liedern.
- I. Erklärung des Römerbriefes; Wiederholung der Geschichte Israels, einzelner Theile der Glaubenslehre und 12 Lieder.
- (kathol.) VI.) Die Lehre von der christl. Hoffnung und dem Gebet, der Liebe und den Geboten nach dem Diöcesan-Katechismus von Section XVIII bis zu Ende. Dazu in Sexta: Die Geschichte der Schöpfung und der ersten Menschen bis Abraham und den Verheißungen des Erlösers; dann Leben und Wirken des erschienenen Erlösers bis zu seinem Tode, und in Quinta: Gründung der christl. Kirche und Wirken der Apostel, so wie Geschichte des jüdischen Volkes von Abraham bis zur Trennung des Reiches nach Salomons Tode.
- V.) Die Lehre von den Gnadenmitteln (Sakramente, Gebet, Sakramentalien) speziell, und III) in allgemeinen Zügen die Lehre von den Geboten.
- II.) Kirchengeschichte, mit Wiederholung einzelner Theile der Dogmatik, bis Gregor VII.
- I.)
- Deutsche Sprache.** VI. Uebungen in der Orthographie, im Lesen, mündlichen und schriftlichen Nacherzählen, Einiges aus der Satzlehre, alle 14 Tage eine häusliche Arbeit.
- V. Wie in Sexta, dazu die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze.
- IV. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit, bestehend in Erzählungen nach gegebenen Andeutungen oder nach Gedichten, Definitionen, Erklärungen sinnverwandter Wörter u. dergl., Uebung im Declamiren, Anleitung zum freien Sprechen über zweitheilige Themata.
- III. Alle 14 Tage eine Arbeit für je eine der beiden Abtheilungen der Klasse, mit Uebung im Disponiren, freie Vorträge im Nacherzählen vorgetragener Gedichte bestehend.
- II. Häusliche Arbeiten wie in Tertia, doch traten Schilderungen und leichte Abhandlungen mit besprochenen oder, in Ober-Sekunda, nur angedeuteten Dispositionen hinzu; gelesen wurden Schillers Tell und Braut von Messina; und zu den freien Vorträgen kamen noch historische Reproduktionen.
- I. Die Grundbegriffe der Logik; aus der Literaturgeschichte die Zeit Herders, Göthes und Schillers; schriftliche Arbeiten.
- Lateinische Sprache.** VI. Die regelmäßige Formenlehre; Memoriren der ersten beiden Cursus von Rutherds Vocabular; dazu gehörige Uebersetzungen aus desselben Elementarbuch.
- V. Beendigung der Formenlehre; Memoriren des dritten und vierten Cursus aus dem Vocabular; mündliches und schriftliches Uebersetzen aus S. 55—115 des Elementarbuches.
- IV. Die Casuslehre und Wiederholung der Verba, alle 14 Tage ein Exercitium, öftere Extemporalia, Lectüre aus Jacobs Lesebuche, zweiter Cursus, Abschn. A—D.
- III. Die Tempus- und Moduslehre, alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium und ein Extemporale, prosodische Uebungen, Lectüre von Caes. bell. Gall. I.—IV. incl. und Ovid. metam. VIII. X. und XI. mit Auswahl.
- II. Lectüre von Liv. XXII, Cic. Philip. II., Virg. Aen. I. und II., Wiederholungen der Syntax, mündliche Uebersetzungen aus Süpflers Uebungsbuche, 2. Thl., wöchentliche Extemporalia, alle 14 Tage ein Exercitium; dazu 4 freie Arbeiten.
- I. Lectüre von Cic. de off. I. und II., or. p. Plancio, Quinct. inst. or. X., Hor. Carm. III. und IV., carm. secul., Satir. I. 10. und II. 1., Epist. I. 8. 10. 16. 19. 20; aus der Grammatik die Lehre von der Wortstellung; mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Heinichens Uebungsbuche, freie Arbeiten. 4*

- Griechische Sprache.** IV. Formenlehre bis zu den Verb. lig. und theils mündliche theils schriftliche Uebersetzung der dazu gehörigen Stücke aus Spieß' Übungsbuche.
 III. Beendigung der Formenlehre des Attischen Dialekts, Lectüre von Xen. Anab. III. und IV., alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium und ein Extemporale.
 II. Wiederholung der Verba und Syntax des Verbi, alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit, Lectüre von Xen. Cyrop. III. und IV. und Hom. Od. IX. — XII.
 I. Tempus und Moduslehre, alle 14 Tage häusliche Arbeit, öftere Extemporalien, Lectüre von Demosth. orat. Olynth., Phil. 1 und de pace, Sophocl. Electra und Hom. Il. XXIV und 1 — XII.
- Französische Sprache.** V. Formenlehre nach Plöb' Elementarb. bis Lect. 52, monatl. ein Extemporale.
 IV. Fortsetzung der Formenk. bis Lect. 65, Extemp., mündl. und schriftliche Uebersetzung der Übungsbeispiele.
 III. Grammatik aus dem zweiten Cursus von Plöb' bis Lect. 28, Exercitia und Extemporalia, Lectüre von Fénelon's Télémaque liv. I. und zum Theil II.
 II. Grammatik nach Plöb' 2. Curs. bis S. 58, Lectüre von Pierre le Grand par Voltaire I. 19 — II. 10; schriftliche Übungen.
 I. Lectüre der Stücke von Pradt, Ségur d. ält., Ségur d. jüng. und Salvandy in Menzels Handbuche, schriftliche Übungen, je 1 St.
- Geschichte und Geographie.** VI. Die geographischen Grundbegriffe und Deutschland vom topischen Standpunkte.
 V. Wiederholung und Erweiterung der Elemente, Europa vom topischen Standpunkte.
 IV. Deutsche und brandenburgische Geschichte bis zur Reformation, dann die drei schlesischen Kriege; Geogr. der außereurop. Welttheile vom topischen Standpunkte.
 III. Preussische Geschichte und Geogr. des Preuß. Staates v. physikalisch-polit. Standp.
 II. Neueste Geschichte seit 1740 und Geographie von Amerika und Australien.
 I. Römische Geschichte u. Geographie ihres Reiches; dazu Geographie von West-Europa.
- Mathematik und Rechnen.** VI. Die 4 Spezies in ganzen u. gebrochenen, benannten u. unbenannten Zahlen, Kopfrechnen.
 V. Wiederholung der Bruchrechnung, einfache und zusammengesetzte Proportionsrechnung.
 IV. Zins-Gesellschafts-Vermischungs-Rechnung, die Lehre von den Dezimalbrüchen; Anschauung geometr. Figuren und Auffuchen ihrer Merkmale, dann die wichtigsten Sätze aus der Lehre von den Winkeln, Parallellinien, Dreiecken und Parallelogrammen.
 III. Die 4 Spezies der Buchstabenrechnung und die Planimetrie bis einschließlich der Kreislehre und der Vergleichung gradliniger Figuren; für die Geübteren wöchentlich eine Aufgabe.
 II. Beendigung der Planimetrie, vielfache Übung im Lösen geometrischer Aufgaben, Gleichungen des ersten Grades, Potenz- und Wurzelrechnung.
 I. Ebene Trigonometrie und Logarithmenlehre; zu Hause und in der Klasse Auflösung zahlreicher Aufgaben aus der Geometrie, Trigonometrie und Logarithmenlehre.
- Naturkunde und Physik.** VI. Das Pflanzenreich nach der Eintheilung in Bäume, Sträucher u. s. w.
 V. Dasselbe nach dem Linnéschen System; im Winter in beiden Klassen Zoologie.
 II. Das Wichtigste aus der Lehre vom Schalle, Lichte, der Wärme, dem Magnetismus und der Electricität.
 I. Aerometrie, Einiges vom Weltgebäude und die Lehre von der Electricität und dem Magnetismus.
- Hebräische Sprache.** II. Formenlehre nach Seffer bis zu den Verb. guttur., Lectüre der zusammenhängenden Stücke am Ende des Buches.
 I. Formenk. u. Syntax nach Gesenius; gelesen wurde Exod. 1—10, Ps. 60—75.

Das **Zeichnen** wurde in den 3 untern Klassen in 2 St. und die **Kalligraphie** in den beiden untersten in 3 St. wöchentlich nach geeigneten Vorlegeblättern geübt.

Der **Gesang**unterricht wurde in 2 Abtheilungen gegeben, indem a., die 4 untern Klassen in je einer Stunde in der Notenkenntniß unterwiesen und die Sextaner und Quintaner im einstimmigen Gesange von Chorälen (nach Karow) und Liedern (aus der in Gütersloh erschienenen Sammlung), die Quartaner und Tertianer aber im zweistimmigen Gesange (aus Erk's und Gräfs Sängerbain) geübt wurden, und b., die Besten aller Klassen in 2 St. vierstimmige Choräle, Psalmen, Chöre aus Dratorien u. s. w. sowohl für gemischten Chor als für Männerstimmen, meist aus dem „Sängerbain“ und Bieth's „Sammlung von Männergesängen für Gymnasien“ sangen. Eine Anzahl nahmen auch an dem Gesangverein für gemischten Chor und der Aufführung von Haydn's Dratorium „Die Schöpfung“ Theil.

Die Thematata zu den deutschen Arbeiten waren in

- I. 1. Wie gelangt man zur Kenntniß seiner selbst? 2. Die Schule eine Vorbereitung fürs Leben (*non scholae sed vitae discimus*). 3. Ein unnütz Leben ist ein früher Tod. 4. *Quidquid agas, prudenter agas et respice finem*. 5. Ueber die verschiedenen Arten des Stolzes. 6. Ueber die Bedeutung der Fabeln von Tantalus, Phaeton, Midas und der Danaiden. 7. Ueber den Werth der Zeit. 8. Ist die Ruhmbegierde der rechte Beweggrund zur Tugend? 9. Mit des Schicksals Mächten ist kein ewiger Bund zu schließen. 10. Ueber die Segnungen einer regelmäßigen Thätigkeit. 11. Worin hat das Uebergewicht Europas vor den andern Erdtheilen seinen Grund? 12. Warum werden große Männer so oft erst nach dem Tode richtig gewürdigt? (9 u. 10 Clausur-, 11 u. 12 Abit.-Arb.)
- II. 1a. Der Frühling, ein Bild der Jugend. b. Ueber den Nutzen der Winde. 2a. Wie verteidigt Rudenz seine Anhänglichkeit an Oesterreich? b. Tell, der Retter, nach Schiller. 3a. Wer ist mein Lieblingsheld in der Geschichte, und warum? b. Einmal ist keinmal. 4a. Die Natur ein Tempel Gottes. b. Schilderung eines Ferientages. 5a. Ist die ungleiche Vertheilung der Glücksgüter ein Uebel? b. Der Apfelschuß, nach Schiller. 6a. Ueber die Kunst des Lesens. b. Herbstbetrachtungen. 7a. Durch welche Gründe sucht Isabella die Versöhnung ihrer Söhne herbeizuführen? b. Vergleichende Erklärung der beiden Sprüchwörter: Morgensunde hat Gold im Munde und *Aurora musis amica*. 8a. Der Mensch ist seine Frucht aus seiner eignen Saat. b. Wie verschaffen wir uns einen gesunden, ruhigen Schlaf? 9a. In welcher Weise leben die Todten auf Erden fort? b. Jugend hat nicht Tugend. 10a. Das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule. b. Saat und Lehre, eine Parallele.

Die Thematata zu den lateinischen Arbeiten in

- I. 1. *Magna fortuna magna servitus*. 2. *De antiquissimis Graecorum in Asiam expeditionibus communiter susceptis*. 3. *De vita et rebus gestis Cn. Pompeji*. 4. *Neminem Lycurgo aut majorem aut utiliorem genuit virum Lacedaemon*. 5. *Pietatem esse fundamentum omnium virtutum*. 6. *Invidiam et obtreccionem gloriae comitem esse solere, exemplis comprobetur*. 7a. *In teneris consuescere multum est*. b. *De M. Antonii triumviri moribus et rebus gestis*. 8. *Quibus rebus quattuor primi Romanorum reges de rep. Rom. et constituenda et agenda meriti sint*. 9. *Fabium cunctando, Scipionem audendo restituisse rem Romanam*. 10. *Romam urbem Romulus condidit, Camillus restituit, servavit Cicero*. 11. *De impietate Atheniensium erga cives de republica bene meritos*. 12. *Pelopidarum facinora et calamitates* (8—10 Clausur-, 11 u. 12 Abit.-Arb.)
- II. 1. *De Argonautarum expeditione*. 2. *De Tullo Hostilio, tertio Romanorum rege*. 3. *De Tarquinii Prisci vita et rebus gestis*. 4. *Res a Vergilio libro Aeneidos altero a. v. 13—167 relatae oratione soluta enarrentur*.

Die Abiturienten-Aufgaben in der Mathematik waren zu Michäli (die drei angemeldeten Primaner traten aber vor der mündlichen Prüfung wieder zurück):

1. Die Seiten eines Dreiecks sind $a=30$, $b=16$ und $c=24$. Die Seite a ist in 3 gleiche Theile getheilt und von dem B zunächst liegenden Theilpunkt ist eine Gerade nach der Spitze gezogen, wie groß ist diese Linie? 2. Der körperliche Inhalt eines abgestumpften Kegels sei $k=628$, seine Höhe $h=10$ und die Differenz der Radien $d=6$, diese Radien zu finden. 3. Es sind zwei concentrische Kreise und ein Punkt zwischen den Peripherien gegeben, einen Kreis zu zeichnen, welcher durch diesen Punkt geht und jene beiden Kreise berührt. 4. Wie groß muß ein Kapital sein, welches zu 4% auf Zinseszinsen steht, wenn dasselbe nach 15 Jahren eben so viel werth sein soll als 4500 rthl. zu 6% nach 9 Jahren?

und zu Ostern: 1. Es sind zwei Grade der Lage nach und ein Kreis der Größe und Lage nach gegeben, man soll einen Kreis construiren, welcher den gegebenen Kreis berührt, dessen Mittelpunkt in der einen der gegebenen Linien liegt und dessen senkrechte Entfernung von der andern Linie einer dritten Linie gleich ist. 2. Der Flächeninhalt eines Dreiecks sei $F=400$ und zwei Winkel desselben $A=80^{\circ}40'$ und $B=36^{\circ}20'$, man soll die drei Höhen finden. 3. Jemand legt ein Kapital von 8000 rthl. auf Zinseszinsen zu 4% und läßt sich alle Jahre eine gewisse Summe auszahlen, so daß das Kapital nach 10 Jahren aufgezehrt ist, wie groß ist diese Summe? 4. Den körperlichen Inhalt eines schiefen Kegels zu berechnen, dessen Durchschnittsebene senkrecht auf der Grundfläche steht, wenn die größte Seite $c=5$, der Winkel an der Spitze $A=70^{\circ}$ ist und der Grundkreis ein Dreieck umschließt, dessen eine Seite $a=6$ und der gegenüberstehende Winkel $x=50^{\circ}$.

3. Kurze Inhaltsangabe der wichtigsten Erlasse

der Hohen Behörden.

- W. 9. Mai 1862. Definitive Anstellung des Kantors Jung.
 W. 19. Mai. Genehmigung des Antrags, das lateinische Elementarbuch von Ernst Rutherford in Sexta und Quinta einzuführen.
 W. 21. Mai. Die Schulnachrichten in den Programmen sind genau nach den Rescripten v. 7. Januar 1856 und 3. Oktober 1857 anzufertigen.
 W. 7. Juni. Der Direktor erhält den Auftrag, sich ausführlich über die Brauchbarkeit des lateinischen Vocabulars und Elementarbuch v. Rutherford zu äußern. (Das Gutachten ist den 27. Juli abgesandt worden.)
 W. 18. August. Ueber Einführung eines facultativen Unterrichts in der Stenographie wird ein Gutachten eingefordert, welches ich d. 23. Oktober eingereicht, nachdem ich mich selbst mit dem Stolze'schen System genauer bekannt gemacht habe.)
 W. 18. August. Der Unterzeichnete wird von der Königlichen Regierung zu Breslau zum Mitglied des Curatoriums der hier zu errichtenden Gewerbeschule ernannt.
 W. 17. November. Die Zeugnisse für die zum einjährigen Militärdienst sich Meldenden, welche eines besondern polizeilichen Führungs-Attestes nicht mehr bedürfen, sollen sich bestimmt über das Betragen des Abgehenden auslassen.
 W. 13. December. Ueber den Unterricht in der Muttersprache (eingegangen den 28. December, nachdem ich mich am 20. in fast ganz gleicher Weise in meiner Rede darüber ausgesprochen hatte.)
 W. 8. Januar 1863. Genehmigung, v. Ostern d. J. ab die Tertia in zwei getrennte Cötus zu theilen.
 W. 6. Februar. Die Feier des 15. Februar und 17. März wird angeordnet.
 W. 13. Februar. Genehmigung, das Französische Lesebuch von Plöz in Ober-Tertia, das Tirocinium poeticum v. Siebelis in Unter-Tertia einzuführen.
 W. 8. März. Genehmigung, Friedemanns kleine Ciceronische Chrestomatie und Dr. Ferdinand Schults Aufgabensammlung zur Einübung der Lateinischen Syntax in Unter-Tertia, so wie das Deutsche Lesebuch von Hopf und Paulsick in Sexta, Quinta und Quarta einzuführen.

4. Frequenz.

Im Ganzen betrug die Schülerzahl in diesem Schuljahre 330, nämlich in

	Prima	Secunda.	Tertia	Quarta.	Quinta	Sexta.	Zuf.
Evangelifche:	37	51	51	48	37	41	265
Katholische:	5	8	14	10	10	10	57
Jüdische:	3	5	6	7	4	3	28
Summa	45	64	71	65	51	54	330

Von diesen waren 197 einheimische und 133 auswärtige.

Abgegangen sind von ihnen 1 Primaner: Alois Seifert zum Militär; 8 Sekundaner: Adolf Volkmann zum Militär, Erdmann Schreiber und Hugo Geier zur Handlung, Hugo Maywald zur Landwirtschaft, Richard Grunow und Gustav Buchal zur Post, Karl Sebrantke und Richard John auf andre Schulen; 6 Tertianer: Eduard Keller und Graf Otto Wolke auf andre Gymnasien, Ewald Fabian zum Seewesen, Alois Faulhaber, um sich zum Eintritt ins Seminar vorzubereiten, Emil Kummeler zum Handwerk, und Wilhelm Tamm zur Gastwirtschaft; 9 Quartaner: Oskar Hoppe, Georg Richter und Karl Deutsch auf andre Schulen, Wilhelm Ferge, Theodor Heinze und Balthasar Saluz zur Handlung, Karl Stenzel zum Subalternendienst, Alwin Göhler zu noch unbestimmtem bürgerlichen Beruf, und Georg Staats, durch Krankheit genöthigt, sich privatim weiter zu bilden; 2 Sextaner: Eugen und Bolko von Nichthofen auf eine andere Schule, so daß am Schlusse des Cursus 324 Schüler übrig waren, nämlich: 44 Primaner, 56 Sekundaner, 65 Tertianer, 56 Quartaner, 51 Quintaner und 52 Sextaner. Außerdem haben sich 12 Primaner zum Abiturienten-Examen gemeldet und vom 6. bis 11. Februar die schriftlichen Arbeiten angefertigt; da aber die mündliche Prüfung auf den 30. und 31. März angefezt ist, so kann über den Ausfall derselben erst im nächsten Programm berichtet werden.

- Neu aufgenommen wurden: 1—3. nach I. Emil Wengel, Oskar Steiner und Ernst Lewald; 4—12. nach II. Heinrich v. Lüttwig, Julius Wendriner, Rudolf Wittschel, Karl Sebrantke (wieder abg.), Gustav Buchal (wieder abg.), Heinrich Jaitner, Ottokar v. Zaydyczek, Oskar Neumann und Otto Prziembel; 13—24. nach III. Johannes Benede, Graf Casar Wartenleben, Paul Liebig, Arthur Zimmermann, Richard Stofke, Eduard Keller (wieder abg.), Waldemar Dyrenfurth, Paul Schulz, Georg Gentner, Oswald Krebs, Paul Aust und Paul Engelbrecht; 25—37. nach IV. Richard Pilz, Gottlieb Mann, Colmar v. Randow, Max Gebauer, Erich v. Schramm, Max Liebner, Conrad Hoppe, Conrad Rudolph, August Heyn, Georg Richter (wieder abg.), Oskar Diskowsky, Benno Richter und Johannes Schürings; 38—42. nach V. Richard Seidel, Gottlieb Ulbrich, Oskar Werner, Georg Laquer u. Eduard v. Diezelsky. 43—88. nach VI. Theodor John, Adolf Scholz, Hans u. Otto v. Zedlis, Eugen u. Volko v. Richt- hofen (wieder abg.), Wilhelm v. Prittwig, Fris Klebert, Erich Schulz, Richard Gabel, Max Schnei- der 1, Max Karfowsky, Heinrich Bruckisch, Lothar Zimmermann, Rudolf Schloffer, Paul Alch, Oswald Zander, Oskar Peuker, Wilhelm Buch, Max Schneider 2, Gottfried und Gottlieb Berude, Hugo Zentner, Emil Jänchen, Hugo Koch, Adolf Lange, Heinrich Müller, Benno Gottschling, Hermann Arndt, Richard Raabe, Max Felix, Richard Storch, Edwin Trautmann, Hugo Stangen, Otto Magdorff, Max Schönbrunn, Eduard Kleinmichel, Max Friedländer, August Schmarzel, Emil Heyn, Arthur Folgner, Paul Schnalke, Max Dhrdorff, Georg Mehenberg, Arthur Lindenweig und Bruno Friedländer.

5. Lehr-Apparat.

Die Gymnasial-Bibliothek wurde vermehrt bis Ende 1862

1. durch folgende Geschenke

a von den hohen Behörden: Krelle-Borchardt, Journal für Mathematik, Band 60, Hest 1—4 und Bd. 61, Hft. 1 u. 2. — v. Leutsch, Philologus XVIII. 3 u. 4. XIX. 1 u. 2 nebst 2. Suppl.-Bandes 3. Hest. — E. Förster, Denkmale Deutscher Baukunst, 7. Bnd. — Graf Stillfried-Meantara, Stammtafel des Zollern-Nürnberg-Brandenburgischen Hauses. —

b. von den Verfassern und Verlegern:

Ellend, Lat. Grammat. 5. Aufl. v. Seiffert, Berlin. Weidmann. — Mint, Beschreibende und analyt. Geometrie, Grefeld. Schüler. — Girth, Aufgaben zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Franz. Leipzig. Steinäcker. — Bagler Schulbuch f. d. Deutschen Unterr. Berl. Herbig. — Seltsam, Deutsches Leseb. f. d. mittlere Kindesalter, Brsl. Hirt. — Auras u. Gnerlich, Deutsches Lesebuch, 1. Thl. 6. Aufl. Brsl. Hirt. — v. Seydlig, Schulgeogr. 10. Aufl. Brsl. Hirt. — Dessl. kl. Schulgeogr. Brsl. Hirt. — Schilling, kl. Schul-Naturgesch. Brsl. Hirt. — Kambly, Stereometrie, 3. Aufl. Brsl. Hirt. — Freudenfeld u. Pfeffer, Preußen unter den Hohenzollern, Tabelle z. Unterr. Brl. Seehagen. — Voigt, Grundr. d. alten Gesch. Berl. Dümmler. — Lindner, Griech. Syntax, Brsl. Magke. — Scheele, Vorschule zu den lat. Klassikern I. Ebing. — v. Klöden, Geogr. Leitsaden. — Engelmann, Formenl. des Alt. Dialekts. Hamb. Buchner. — Kurz, Syntax der griech. Spr. Hamb. Buchner. — Bauer, Uebungsbb. z. Uebers. aus dem Deutschen ins Griech. Hamb. Buchner.

2. durch Ankauf

a. für die Lehrer-Bibliothek: Amtsblatt f. 1862. — Mügell, Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen. — Stiehl, Centralblatt f. d. Unterrichtswesen in Preußen. — Zarnke, Liter. Centralblatt. — Jahrbuch für Philologie und Pädagogik, nebst 4. Suppl.-Bnd. — Langbein, Archiv für Pädagogik. — Magazin f. d. Liter. des Auslandes. — Paggendorff, Annalen d. Physik f. 1862. — Krüger, Quinetil inst. oratt. I. X. Pzgg. Teubner. — Ameis, Homers Odyssee. — Leo Meyer, Vergl. der Griech. u. Lat. Declination, Brl. Weidmann. — Grimm, Deutsches Wörterbuch III. 7. 8. — Dressl, Cicero. opp. IV. Zürich 1861. — Madvig, Emend. Livianae, Hauniae 1860. — Kritz, Salustii hist. fragm. Leipzig. 1853. — Koberstein, Laut- und Flexionslehre der Mittel- und Neuhochdeutschen Spr. Halle 1862. — Zeitschr. des Vereins f. Geschichte

und Alterthum Schlesiens IV 1 u. 2. — Codex diplom. Silesiae. 5. Bd. — 39. Jahresbericht der Schles. Gesellschaft für vaterl. Cultur. — Abhandl. d. d. Abth. f. Naturwissenschaft u. Medizin. 1862. Hft. 1 u. 3. — Desgl. Philosophisch-histor. Abth. 1862. Hft. 1 u. 2. — Martin Herz, Tit. Livius vol. III. Epz. 1862. — Tauchnitz — Leitfaden für d. Turnunterricht in den Preuß. Volksschulen, Berlin. 1862. — Friedländer, Sittengesch. Roms v. August bis zum Ausgang der Antonine 1. Thl. Epz. 1862. — Weigel. — Schade, Paradigmen zur Deutschen Grammatik. Halle 1860. — Daniel, Handb. der Geogr. III. Stuttgart. 1862. — Die Geschichtschreiber d. Deutschen Vorzeit, Lief. 39 u. 40. — Stolze, Lehrgang der Stenographie. — Stephani thes. linguae. Gr. I. 11. — Ribbeck, Virgilius opp. III. — Curtius, Griech. Etymologie. II. — Authenrieb, Nägelsbachs Gymnasialpädagogik, Erlangen. 1862. — Ute, Die neuesten Entdeck. in Afrika, Austral. u. d. arkt. Polarwelt. Halle. 1861. — Arnold, Fr. Aug. Wolff, 2 Bde. Braunsch. 1861. — Bücheler, Petronii satir. rel. Brl. 1862. — Burian, Geogr. v. Griechenland I. Epz. 1862. — Angerstein, Anleitung z. Erricht. v. Turnanstalten, Brl. 1863. — Wiedemann, Lehre v. Galvan. u. Electromgt. 2. Bd. 2. Abth. 1. Efr. Braunsch. 1862. — Nidel, Gesch. des Preussischen Königshauses. I. u. II. — Jac. Grimm, über d. Ursprung der Sprache, Berlin. 1862. — Bömel, Demosth. orat. c. Aeschinem, Epz. 1862. —

b. für die Jugend-Bibliothek.

Gustav Nieris, Jugendbibl. 23. Jahrg. 1-6. — Ferd. Schmidt, Deutsche Nationalbibl. 17 Halbbände. — Masius, der Jugend Lust u. Lehre. 1-12. Efr. — Pütz, Gesch. des Mittelalters, Köln 1862. — v. Canitz, aus dem deutschen Soldatenleben. — Becker, Weltgesch. Efr. 11-19. — Ferd. Schmidt, Geschichtsbilder aus d. Deutschen Vorzeit. I. Brl. 1862. — Hoffmann, Jugendfreund. 1862. — Desgl. Erzählungen 91-95. — Jäger, Gesch. d. Römer. — Kuhn, Preuß. Gedenktage 1-3. — Mönch, Auswahl deutscher Aufsätze (in 4 Exmpl.) — D. W. v. Horn, Erzählungen, 5 Bändchen. — Utrogge, Gesch. d. Deutschen Dichtung, Epz. 1862. — Pütz, Gesch. des Alterthums. — Friedemann, Uranus. — Schwab, Sagen des Alterthums, 1-3. Gütersloh 1862. — Wegner, Entdeckungsfahrten in Wald und auf der Heide. — Desgl. in Feld u. Flur. Epz. 1863. — Der erste älteste Robinson. Epz. 1863. — Vogel, Deutsche Geschichten. I. u. II. Epz. 1863. — Roquette, Gesch. der Deutschen Liter. Stuttgart. 1862. — Schäfer, Literaturbilder I. u. II. Epz. 1861. — Neukirch, Naturbilder aus dem Insektenleben. Epz. 1863. — Franz Kühn, Ferd. v. Schill. — Desgl. Seidlitz, Slogau b. Flemming. — Goltshorn, die Deutschen Kaiser, Epz. 1863. — Schneider, Italien. Slog. 1862. —

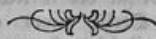
Der Gesang-Apparat

wurde um 26 Exmpl. v. Vietks 4- und 5stimmigen Liedern und um 16 Exmpl. des zweiten Heftes von Erks und Gräfes Sängerbain vermehrt.

Zu den oben angeführten Geschenken kamen noch 1. vom Herrn Hofrath Krähig 24 Hefte Lieder zu den Festen der Freiwilligen in Breslau, zum gelegentlichen Gebrauche für die Schüler, 2. von Herrn Agenten Hermann „Knödenagels Anleitung zum Erlernen der Gabelsbergerschen Redezeichenkunst für einen Kenner der Stolzeschen Stenographie“ zum Geschenk für einen Schüler, und 3. vom Herrn Hütteninspector Stolze zu Wilhelminenhütte ein sehr schönes Modell einer Zinkhütte.

Für alle diese erfreulichen Gaben wird den hochgeehrten Gebern hiermit herzlich gedankt, wie auch den vielen Wohlthätern unserer, leider in großer Anzahl vorhandenen, armen Schüler.

Bei der zunehmenden Frequenz des Gymnasiums wird die Beaufsichtigung der Zöglinge außerhalb der Schule immer schwieriger, und namentlich haben wir die Uebertretung des §. 10 b) unserer Schulgesetze, welcher den selbständigen Besuch öffentlicher für Erwachsene zum Genuss oder geselliger Unterhaltung bestimmter Etablissements **jeder Art** verbietet, öfter zu beklagen und zu bestrafen gehabt; und so sind auch nicht recht begründete Schulversäumnisse vorgekommen. In beider Hinsicht bittet das Lehrer-Kollegium zunächst die Eltern und Pfleger unserer Schüler, dann aber auch alle Mitbürger, welchen die Bildung der Jugend, vornehmlich die sittliche, am Herzen liegt, uns kräftigst zu unterstützen.



Ordnung der Prüfung.

Donnerstag den 26. März 1863. Anfang 8 Uhr.

Choral.

Quarta: Religion. Dir. Guttmann.
Latein. Dr. Schneider.
Geschichte. Oberl. Dr. Döring.

Deklamation der Quartaner:

Georg Bauer: Elyburg und Alexander v. August.
Conrad Rudolph: Der Bäume Gedanken v. Stöber.
Hugo Schumacher: Der Mohrenfürst v. Freiligrath.

Quinta: Latein. Gymn.-Lehrer Mende.
Französisch. Gymn.-Lehrer Künkel.

Deklamation der Quintaner:

Oskar Kleinert: Blücher v. Rückert.
Oskar Werner: Columbus v. Brachmann.
Georg Schwirkus: Die Weissagung v. Debecke.

Sexta: Latein. Gymn.-Lehrer Künkel.
Naturgeschichte. Gymn.-Lehrer Holzheimer.

Nachmittag. Anfang 2 Uhr.

Gesang. Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre v. Beethoven.

Secunda: Griechisch. Dr. Schneider.
Geographie. Oberl. Dr. Döring.

Tertia: Latein. Gymn.-Lehrer Priffsch.
Französisch. Prof. Dr. Zittler.

Deklamation der Sextaner:

Heinrich Bruckisch: Der Läufer von Glarus v. Stöber.
Max Friedländer: Die Kinder im Walde v. Poggi.
Otto Magdorff: Die Finger v. Castelli.

Freitag den 27. März. Anfang 8 Uhr.

Choral.

Prima: Religion. Prof. Schönwälder.
Mathematik. Prof. Hünze.
Griechisch. Dir. Guttmann.

Declamation der Tertianer:

Robert Kühn: Die Insel der Seelen v. Schwab.
Wilhelm Buchmann: St. Christophe p. Marmier.
Adolf Schönfelder: Des Rheinstroms Gruß v. Rückert.
Martin Peisker: Preussische Heldenschau v. Brecht.

Der Secundaner:

Rudolph Simansky: Portait de Frédéric II. p. Lacreteille.
Edwald John: Abdallah von Chamisso.
Carl Scholz: Hom. Od. 18, 1—116 Griechisch und Deutsch nach Donner.
Emil Scholz: Wittekind v. Vogl.

Reden der Primaner:

Joseph Ehlumsky: Nunc adhibe puro Pectore verba puer; nunc te melioribus offer. Quo semel est imbuta recens, servabit odorem Testa diu. Hor.
Wilhelm Lübeck: La classification de plantes reformée par Bern. Jussieu.
Rudolph Feigs: Die Verdienste der Pfaffen um Krieg.

Gesang: Harre des Herrn! v. Casar Malan.

Zur Theilnahme an diesen Prüfungen und Vorträgen werden alle Behörden, Eltern unserer Schüler und Freunde der Jugend ehrerbietigst eingeladen.

Nachmittags 2 Uhr: Censur und Versetzung.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 14. April.

Die nach Sexta aufzunehmenden Schüler werde ich Sonnabend den 11. April um 8 Uhr, die andern Freitag den 10. April und Sonnabend Nachmittag prüfen, und bitte ich die Herren Väter die nöthigen Zeugnisse beizubringen.
Guttmann.

